

196 Der Westen von Kos

haben die Eigentümer eine hübsche Terrasse angelegt.

Katerina (13), am östlichen Ende der Bucht, neben dem Club Med. Vor allem von

hungrigen Sonnenanbetern gut besucht, entsprechend sieht die Tageskarte aus: Omelette, Pizza und griechische Standardgerichte.

Nachtleben (siehe Karte S. 195)

Die Zeiten, in denen in Kamari nachts die Bürgersteige hochgeklappt wurden, sind vorbei. Inzwischen ringen zumindest zwei kleine Diskotheken und ein Dutzend Bars um die Gunst der späten Kunden. Recht gut besucht war die Bar **Popeye's (8)**. Einmal pro Woche geben hier nicht die Sangesprofis von CDs, sondern Laien ihr Können beim Karaoke-Wettbewerb zum Bes-

ten. Ein Cocktail kostet 3 €. Rechts hinter dem Supermarkt liegt die Cocktailbar **Time Out (6)**, die eine beachtliche Karte vorweisen kann. Auf den Rattanmöbeln auf der Terrasse sitzt es sich nett – auch dann noch, wenn die Sonne schon lange untergegangen ist. Später am Abend sind die Tanzclubs **Survivor** und **Siwa (7)** angesagt.

Sehenswertes

Insel Kastri: Kaum ein Reiseführer oder Prospekt verzichtet auf den Abdruck eines Fotos der Bucht von Kefalos. Aus gutem Grund, denn es handelt sich um eines der reizvollsten Motive auf der Insel. Ein Aussichtspunkt neben dem Highway, etwa 500 m östlich des Club Med, bietet eine sehr gute Fotoperspektive, die sich auch die meisten Katalogmacher zunutze machen. Blickfang ist die Insel Kastri, etwa 90 m vom Ufer entfernt. Selbst schlechte Schwimmer können das Eiland erreichen. Auf dem Inselchen befindet sich die Kapelle des hl. Nikolaus, dem Schutzpatron der Seefahrer, die allerdings in der Regel verschlossen ist.



Bucht von Kefalos: beste Aussicht für Strandfaulenzler



Überreste der Basilika Ag. Stefanos

Ag. Stefanos: Am Strand vor dem Gelände des inzwischen geschlossenen Club Med, gegenüber der Insel Kastri, sind die Überreste der frühchristlichen Basilika Ag. Stefanos zu besichtigen. Errichtet wurde das antike Heiligtum zwischen 496 und 554 n. Chr., zu einer Zeit, als die Insel Kastri mit dem Festland noch durch eine Brücke verbunden war, die später bei einem Erdbeben einstürzte. Der italienische Archäologe Luciano Lorenzi legte die Basilika 1932 frei und richtete vier Säulen wieder auf. Eigentlich handelt es sich um eine Doppelbasilika: zwei dreischiffige Kirchen mit einer gemeinsamen Taufkapelle am Kopfende. Die Mosaik der Basilika sind größtenteils mit Kies bedeckt, um sie zu schützen.

Basilika Kamariou: Die Überreste der Basilika sind am westlichen Ende der Bucht oberhalb der Taverne Faros zu sehen. Folgen Sie der Straße an der Taverne landeinwärts, dann zweimal links abbiegen und den kleinen Hügel hinauf. Die Säulenstümpfe und die Mosaik, die geometrische Muster zeigen, sind jedoch deutlich schlechter erhalten und weniger anschaulich als die von Ag. Stefanos.

Agora: Die Annahme, dass Kamari bereits in der Antike eine bedeutende Ansiedlung war, wird durch neuere Funde gestützt. 300 m westlich des Hotels Kordistos, zwischen Ortsdurchfahrt und Strand, legten Archäologen Ruinen frei, die vermutlich von einer antiken Agora stammen. Noch sind die Ausgrabungsarbeiten nicht abgeschlossen, und es ist zu vermuten, dass sich im Erdreich noch weitere Schätze verbergen.